



# Was will die CDU?

Das tausendjährige Hitler-Reich ist im dreizehnten Jahre seines Bestehens zusammengestürzt. Lüge, Gewalttat, Grausamkeit und Verleumdung, Raub, Mord und Totschlag standen Pate bei seiner Geburt und haben — mit der Zeit ins Maßlose gesteigert — sein frühzeitiges Ende herbeigeführt. Schlimmer als nach dem Dreißigjährigen Krieg ist die Erbschaft, die dieser größtenwahnsinnige Geistesranke (Paranoiker) uns hinterlassen hat.

Ein amerikanisches Sprichwort sagt: „Friede ist die Zeit, da die Menschen arbeiten, um die Kosten des vorangegangenen Krieges zu decken.“ Nach den in Jalta und Potsdam gefaßten Beschlüssen

„haben die Alliierten nicht die Absicht, das deutsche Volk zu vernichten oder zu versklaven. **Das deutsche Volk soll Gelegenheit erhalten für den Wiederaufbau seines Lebens auf demokratischer und friedlicher Grundlage.**“

Die ersten Schritte hierzu werden jetzt getan. Nach den Gemeinde- und Kreistagswahlen in der amerikanischen Zone Deutschlands soll

**am 30. Juni die Wahl einer Verfassungsgebenden Landesversammlung**

stattfinden. Die von ihr zu schaffende Verfassung soll das Staatsgrundgesetz des Landes Nordwürttemberg-Baden werden.

Die **Hauptmängel der früheren demokratischen Verfassungen** in Deutschland waren:

1. **Das Vielparteiensystem**, das — gefördert durch das Verhältniswahlrecht — die deutschen Erbübels der Zersplitterung u. Vereinsmeierei begünstigte;
2. **der Parlamentarismus**, d. h. die unumschränkte Machtfülle einer einzigen Kammer mit ihren wechselnden Mehrheiten, was in Verbindung mit dem Vielparteiensystem zu häufigen Regierungskrisen und zur kollektiven Unverantwortlichkeit führte und schließlich der Hitler-Diktatur den Weg ebnete;
3. **das Fehlen eines Oberhauses** (Senates oder einer Ersten Kammer) als Element der Stetigkeit gegen übereilte Beschlüsse der Volksvertretung, besonders in Krisenzeiten.

Diese Mängel gilt es jetzt zu beseitigen, die Wiederholung früherer Fehler zu vermeiden, um die Freiheit der Bürger zu sichern.

Während jetzt überall die alten Parteien vor 1933 wieder auftauchen, ist es nach dem beispiellosen



geistigen, wirtschaftlichen und sittlichen Niedergang gelungen,

## **eine große christliche Weltanschauungspartei**

zu schaffen als Bollwerk gegen die Wiederkehr von Gauklern, Quacksalbern und Verbrechern. Was man durch Jahrhunderte nicht für möglich hielt, ist Wirklichkeit geworden: **der konfessionelle Riß ist geschlossen!** Ernste evangelische wie katholische Christen, durch jahrelangen Abwehrkampf zu einer Gemeinschaft verschmolzen, haben sich über zweitrangige Glaubensverschiedenheiten hinweg brüderlich die Hand gereicht

## **in der Christlich-Demokratischen Union, der CDU.**

Die CDU ist eine Arbeitsgemeinschaft zwecks Erneuerung unseres Volkslebens aus den Grundkräften des Christentums. Wir wollen keinen politisierenden Priester, im Gegenteil! Der Seelenhirte hat über die Schranken der politischen Gruppierung hinweg eine richtende wie tröstende Botschaft und Hilfe für alle! Wohl aber glauben wir, daß überzeugte Christen aller Schattierungen auch im öffentlichen Leben in Weckruf und Dienst eine entscheidende Aufgabe zu erfüllen haben.

Die CDU als christliche Weltanschauungspartei ist die festeste politische Gruppierung. Sie unterscheidet sich grundsätzlich von allen anderen Parteibildungen.

1. Die CDU ist keine Interessenpartei einzelner Berufe und Stände und unterscheidet sich dadurch bewußt von den früheren Arbeiter-, Bauern-, Mittelstands- oder Industrieparteien.
2. Die CDU ist keine Klassenpartei weder der Arbeitnehmer noch der Arbeitgeber. Sie unterscheidet sich darin klar von allen besitzbürgerlichen wie marxistischen Parteibildungen.

3. Die CDU ist auch keine politische Grundsatzpartei wie etwa die englischen Konservativen oder Liberalen, da wir der Überzeugung sind, daß die Art und Weise des Vorgehens der jeweiligen Lage angepaßt werden muß.

Die CDU will demgegenüber über alle Spaltungen hinweg einen

## **Ausgleich in einem friedlichen Wettbewerb**

innerhalb des eigenen Volkes wie der Völkerwelt.  
**Wir erstreben:**

1. eine engere Völkergemeinschaft an Stelle des ewigen Völker- und Rassenkampfes;
2. eine wahre Volksgemeinschaft an Stelle des egoistischen Machtkampfes der wirtschaftlichen Interessengruppen;
3. einen friedlichen Ausgleich zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbelangen mit dem Ziel der Vollbeschäftigung unter Ablehnung des Klassenkampfes. Jeder Arbeiter soll Bürger und jeder Bürger Arbeiter sein;
4. eine ehrliche Arbeitsgemeinschaft aller christlichen Kräfte über glaubensmäßige Verschiedenheiten hinweg

## **zur Rettung der tausendjährigen abendländischen Kultur von Chaos und Untergang.**

In politischer Hinsicht: **Recht statt Gewalt!**

In der Wirtschaft: **Arbeit und Leistung!**

In der sozialen Frage: **Gerechtigkeit!**

In der Verfassungsfrage: **Gewaltenteilung statt Parlamentsallmacht!**

In der Verwaltung: **Sparsamkeit!**

In geistigen Dingen: **Freiheit!**

Im religiösen Bereich: **Rückkehr zu den Grundkräften des Christentums!**

**Wer mit uns in gleicher Richtung marschiert,  
der trete ein und wähle die wahre Volkspartei, die**

# **CHRISTLICH- DEMOKRATISCHE UNION!**